

Qualität der Bewegungsausführung und Präsenz (körperlich, emotional, intellektuell)

| Körperhaltung/-spannung | Klarheit und Zusammenspiel der Bewegungen | Vielseitigkeit und Kontrast im Ausdruck | Authentische Darstellung und Übertragung an das Publikum |
|---|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - ästhetische Körperhaltung im Sinne von physiologisch und „attraktiv“ anzuschauen (zur Darstellung passend) - bewusste Kontrolle der Körperspannung in allen Körperteilen „bis in die Fingerspitzen“ (Beine/Füße, Arme/Hände/Finger, Oberkörper/Schultern/Kopf) - durchgängige Qualität von Körperhaltung und Spannung (Durchschnitt zählt) | <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung des gesamten Körpers (Beine/Füße, Arme/Hände/Finger, Oberkörper/Schultern/Kopf) und harmonisches Zusammenspiel aller Bewegungen - Präzision in der Ausführung mit deutlicher Aussage (Bewusste Kontrolle der Körperspannung und Koordination der Bewegungen bis ins Detail) - durchgängige Qualität von Klarheit und Zusammenspiel der Bewegungen | <ul style="list-style-type: none"> - vielseitige Variationen im Gesichtsausdrucks (Mimik) - einfallsreiches Bewegungsrepertoire (Gestik aller Körperteile) → Entstehung verschiedener Stimmungen und differenzierter Ausdruckstiefe | <ul style="list-style-type: none"> - Mimik und Gestik, die als „echt“, intensiv und niveauvoll empfunden wird - Bewusstsein und Nutzung der Ausstrahlung (über Blick, Gesten) - durchgängig verständliche Darstellung ohne Unterbrechungen → unmittelbare Übertragung der künstlerischen Aussage/der Emotionen auf das Publikum als Leistung des Fahrers |

einfallsreiche **Komposition und Choreographie**

| Konzept | Harmonie zwischen Tricks und Bewegungen | Raumnutzung | Dynamik |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - <u>kreative</u> Gesamtkomposition, d.h. ausgewogene Abstimmung <u>vielfältiger</u> und <u>origineller</u> Details in Bezug auf die Elemente Musik, Bewegung, Tricks, Kostüm (passende Auswahl und Zusammenwirken) - Idee des Konzepts ist „rund“ (ausgewogener Spannungsverlauf), schlüssig und müheles erfassbar | <ul style="list-style-type: none"> - harmonisch gestaltete, sich ergänzende Einheit zwischen Tricks und Bewegungen (Einrad ist tänzerisch mit dem Fahrer „verwachsen“) - kontrollierte und „weich-fließende“ Ausführung der Tricks als Voraussetzung für Harmonie (keine störenden Ausgleichsbewegungen) - harmonische, evtl. sogar <u>einfallsreiche</u> Ausführung von trickbedingten Bewegungen (v.a. Hantieren mit dem Sattel) | <ul style="list-style-type: none"> - ausgewogene, mittig ausgerichtete Nutzung der Fahrfläche in Tiefe und Breite - angemessene Einhaltung des Entfernungsrahmens - <u>vielseitige/einfallsreiche</u> und elegante Feingestaltung der Fahrmuster | <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolliertes und flexibles Fahrttempo (deutliche Beschleunigung/ Verlangsamung des Fahrtempos und „schwungvoll“/temporeich ausgeführte Tricks) - durchgängig Gestaltung der Fahr- und Bewegungsdynamik zur <u>kreativen</u> Unterstreichung der musikalisch-emotionalen Aussage (→ künstlerisches „Atmen“ von musikalischen Phrasen oder Spannungsverläufen mit Momenten des „Innehaltens“, Impulse in der Bewegungsgestaltung) |

Interpretation der Musik und Timing

| Durchgängige Verkörperung von Stil, Rhythmus und Charakter der Musik | Herausarbeitung von Feinheiten der Musik (Finesse) | Timing |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - kreativer, ganzkörperlicher Ausdruck des rhythmischen Grundfeelings und des Charakters der Musik - stimmige Performance zum gewählten Musikstil - Musik und Fahrer sind durchgängig müheles „auf Augenhöhe“ (Intensität und künstlerisches Anforderungslevel der Musik passen mit der Darstellung zusammen) | <ul style="list-style-type: none"> - raffinierter, kunstvoller Umgang mit effektvolleren Musikstellen und den Feinheiten der Musik (z. B. aufsteigender Melodieverlauf, kleine Akzente, Phrasen und Teilphrasen, künstlerisch sinnhafte/maßvolle Umsetzung von Textstellen etc.) - Fahrer als wirkungsvoller Interpret der Musik → Musik wird durch Kür aufgewertet | <ul style="list-style-type: none"> - Alle Aktionen des Fahrers müssen erkennbar getimed sein (auf definierte Musikstellen) - Präzision, d.h. zeitgenaue Umsetzung durch (technische) Kontrolle der Aktionen in Bezug auf die Musik |

Qualität der Bewegungsausführung und Präsenz (körperlich, emotional, intellektuell) (Einzelkür)

| | Körperhaltung/-spannung | Klarheit und Zusammenspiel der Bewegungen | Vielseitigkeit und Kontrast im Ausdruck | Authentische Darstellung und Übertragung an das Publikum |
|------|--|--|---|---|
| 8-10 | <p>Hochästhetische Körperhaltung mit bewusster und selbstverständlicher Kontrolle der Körperspannung „bis in die Fingerspitzen“, d.h. „attraktiv“ anzuschauende und durchgehend stimmige Ausführung</p> <p>Durchgängige Ausführung auf höchstem Level, auch während der Tricks</p> | <p>Auffallend deutliche und präzise Ausführung aller Bewegungen mit klarer „Aussage“ (Kür mit „Kontur“ bis ins Detail)</p> <p>Vollendetes harmonisches, durchgehendes Zusammenspiel aller Körperteile</p> | <p>Hohe und einfallsreiche gestische und mimische Bandbreite</p> <p>d.h. vielseitige und differenzierte Variationen im Gesichtsausdruck und im Bewegungsrepertoire</p> <p>Kontraste werden gezielt eingesetzt, um der Performance eine Tiefe zu verleihen</p> | <p>Faszinierende Gestik und Mimik, die in vollster Intensität „von innen kommt“ → Zuschauer werden „unvermeidbar“ in seinen Bann gezogen</p> <p>Er „verführt“ das Publikum mit seiner Ausstrahlung</p> <p>Der Fahrer stellt die Performance durchgängig im Fokus, ohne dass deren Verständlichkeit von den technischen Anforderungen beeinträchtigt wird</p> |
| 6-8 | <p>Ästhetische Körperhaltung mit ausdifferenzierter Körperspannung „bis in die Finger und Zehen“</p> <p>Meist überzeugende Ausführung auch während Tricks, nur vereinzelt schwächere Momente</p> | <p>Die Bewegungen sind größtenteils deutlich und präzise zu verstehen</p> <p>Die Körperteile des Fahrers werden grundsätzlich alle einbezogen</p> | <p>Mimik und Gestik sind größtenteils abwechslungsreich und führen zu einem lebendigen, vielseitigen Ausdruck</p> | <p>Der Fahrer stellt seine Emotionen glaubhaft durch Gestik und Mimik dar → Spürbare Übertragung aufs Publikum</p> <p>Der Fahrer spielt souverän mit seiner Ausstrahlung</p> <p>Der Fahrer performt die meiste Zeit auf hohem Niveau und lässt sich durch Tricks etc. nur selten stören</p> |
| 4-6 | <p>Bewusst aufrechte Körperhaltung mit angemessener Körperspannung „bis in die Hände und Füße“</p> <p>Überzeugende, bewusst gestaltete Momente und unbewusst leicht schwächere Ausführung halten sich die Waage</p> | <p>Die Bewegungen werden meist verständlich ausgeführt, doch der Deutlichkeitsgrad schwankt evtl. noch in verschiedenen Kürphasen.</p> <p>Der Einbezug des ganzen Körpers ist über die Arme hinaus immer wieder erkennbar</p> | <p>Der Gesichtsausdruck wird gelegentlich verändert und erzeugt evtl. unterschiedliche Stimmungen</p> <p>Leicht differenzierte, kreative Erweiterung des Standardbewegungsrepertoires</p> | <p>Der Fahrer setzt Gestik und Mimik oftmals bewusst ein → Publikum wird immer wieder emotional erreicht</p> <p>Der Fahrer weiß um die Möglichkeiten seiner Ausstrahlung und setzt sich gut in Szene</p> <p>Als zusammenhängend erkennbare Performance, die immer wieder (trickbedingt) unterbrochen wird</p> |
| 2-4 | <p>„Alltäglich-aufrechte“ Körperhaltung mit erkennbarem Ansatz von Körperspannung in Armen und Beinen</p> <p>Schwächere Ausführung und fehlende Kontrolle überwiegen im Gesamten, evtl. immer wieder einzelne überzeugende Momente</p> | <p>Die eher undeutlichen Bewegungen haben noch wenig Aussagekraft. Einzelne genauere Ausführungen wechseln sich mit unwillkürlichen Bewegungen ab.</p> <p>Einzelne Körperteile werden nicht in die Bewegungen mit einbezogen (v.a. ausschließliche Verwendung der Arme ohne Kopf- oder Oberkörper)</p> | <p>Dauerhaft oder zeitweise „Emotionsmaske“, (z. B. Dauerlächeln) und kleine Auswahl an (Standard)bewegungen</p> <p>Wenig Vielseitigkeit auch bei großem Bewegungsangebot, Performance wirkt einfallslos</p> | <p>Mimik und Gestik wirken eher oberflächlich, oder fremdbestimmt/aufgesetzt</p> <p>Der Fahrer wendet sich häufig mit Gesten oder Blicken von einfacher emotionaler Aussage nach vorne</p> <p>Der Fahrer besitzt einen natürlichen „Charme“</p> <p>Punktuell gestaltete Performance-Momente ohne Zusammenhang (z.B. nur Anfang/Ende, selten und kurz zwischen Tricks)</p> |
| 0-2 | <p>Weniger ästhetische, unpassende bzw. auch unphysiologische Körperhaltung, (fast) ohne kontrollierte Körperspannung.</p> <p>Wenig/keine bewusste Ausführung, nur vereinzelt leichte Bemühung erkennbar</p> | <p>Keine oder nur sehr wenige absichtliche Bewegungen, d.h. kaum Bewegungsaussage</p> | <p>Nichts- oder wenigssagender Gesichtsausdruck</p> <p>Keine oder sich monoton wiederholende Standardbewegung</p> | <p>Mimik und Gestik sind kaum vorhanden oder zeigen Überforderung mit der Auftrittssituation</p> <p>Keine oder wenig Kontaktaufnahme zum Publikum durch angedeutete einzelne Blicke, der Fahrer „versteckt sich“</p> <p>Die Performance ist schwer als Auftritt wahrnehmbar (Einradfahren nimmt die meiste Kapazität in Anspruch)</p> |

Hilfstabelle Präsentationwertung
einfallsreiche Komposition und Choreographie (Einzelkür)

Version 3 vom 11.5.2024

| | Konzept (Elemente: Musik, Bewegungen, Tricks, Kostüm) | Harmonie zwischen Tricks und Bewegungen („Einradtanz“) | Raumnutzung | Dynamik |
|------|--|---|---|---|
| 8-10 | <p>Kreative Gesamtkomposition; die Elemente sind in vielfältigen Details perfekt ausgewählt und aufeinander abgestimmt; Kür bekommt dadurch ganz „eigene Note“</p> <p>Idee des Konzepts und Musikauswahl extrem überzeugend; Spannungsverlauf „rund“ und müheelos erfassbar</p> | <p>Tricks und Bewegungen verbinden sich zu einer sich ergänzenden, harmonischen Einheit mit durchgängig kontrollierter und „weich-fließender“ Ausführung, die Bewegungsgestaltung der Kür kommt voll zur Geltung</p> <p>Der Fahrer ist tänzerisch mit seinem Einrad „verwachsen“ Trickbedingte Bewegungen (v.a. Hantieren mit dem Sattel) werden in den Gesamtbewegungsablauf harmonisch/kreativ eingebettet</p> | <p>Fahrer „zeichnet“ elegante und einfallsreiche Bilder auf Fahrfläche.</p> <p>Fahrfläche wird mit absoluter Selbstverständlichkeit in ihrer Tiefe und Breite mittig ausgerichtet und ausgewogen genutzt</p> | <p>Völlige Kontrolle und Flexibiliät im Fahrtempo, bewusst „schwungvoll“ oder „getaktet“ ausgeführte Tricks, sowie energiereiche Beschleunigung und Verlangsamung des Fahrtempos mit Unterstützung durch Körperbewegungen</p> <p>Vollendete künstlerische Gestaltung der Fahr- und Bewegungsdynamik, der Fahrer unterstreicht damit durchgängig seine musikalisch-emotionale Aussage (künstlerisches „Atmen“ von musikalischen Spannungsverläufen, „Auftaktiges Innehalten“, Impulse in der Bewegungsgestaltung)</p> |
| 6-8 | <p>Stimmiges Gesamtkonzept in allen Elementen; die Elemente sind teilweise detailliert und kreativ ausgearbeitet</p> <p>Musikalischer Spannungsverlauf stimmig und ausgewogen</p> | <p>Der Fahrer verbindet Tricks und Bewegungen größtenteils „weich-fließend“ miteinander, die Bewegungsgestaltung ist durchgehend gut erkennbar</p> <p>Einzelne weiche Ausgleichsbewegungen fallen im Fahr/Bewegungsfluss kaum auf, notwendige Bewegungen zur Trickausführung werden unauffällig ausgeführt</p> | <p>Fahrfläche wird mit vielen unterschiedlichen Mustern, ausgewogen und mittig ausgerichtet genutzt, es fehlt aber noch an kreativer und eleganter Feingestaltung</p> | <p>Das Fahrtempo ist meist bewusst differenziert und größtenteils energiereich, „schwunglose“ Stellen fallen nicht auf</p> <p>Der Fahrer gestaltet die musikalisch-emotionale Aussage größtenteils bewusst durch differenzierte Fahr- und Bewegungsdynamik (Gespür für die Impulse der Musik ist in der Tempogestaltung sichtbar, jedoch nicht ganz durchgängig oder nicht mit voller Intensität)</p> |
| 4-6 | <p>Passendes Gesamtkonzept in allen Elementen; jedoch eher oberflächlich ohne detaillierte Ausarbeitung</p> <p>Unstimmige/ unkreative Kleinigkeiten bei einzelnen Elementen (z.B. kleine farbliche Irritationen am Kostüm/Einrad, unkreatives Mimik-/Bewegungskonzept, einfallslose Musikgrundlage, kleine Unstimmigkeiten im musikalischen Aufbau, ...)</p> | <p>Der Fahrer kontrolliert Tricks und Bewegungen insgesamt harmonisch, wobei die Bewegungsgestaltung evtl. etwas eingeschränkt ist</p> <p>Immer wieder Ausgleichsbewegungen, wobei ein Fahr/Bewegungsfluss erkennbar bleibt, Hantieren mit dem Sattel u.a. unterbricht evtl. die weitere Bewegungsgestaltung, wird aber flüssig ausgeführt</p> | <p>Der Fahrer weiß die Fläche die meiste Zeit ausgewogen und mit einigen Varianten zu nutzen</p> <p>Einzelne Stellen fallen aber negativ auf, z.B. durch einseitige Verlagerung, langem Verharren an einem Punkt oder der Wiederholung eines Fahrmusters etc.</p> | <p>Der Fahrer variiert das Fahrtempo teilweise bewusst, „schwungvolle“ oder „getaktete“ Stellen sind hin und wieder erkennbar</p> <p>Der Fahrer nimmt das Tempo der Musik (in Form von Tricks und Bewegungen) passend auf, einzelne Musikimpulse werden erkennbar dynamisch aufgegriffen</p> |
| 2-4 | <p>Gesamtkonzept ist noch erkennbar</p> <p>Einzelne negativ auffallende Elemente (z.B. behinderndes oder "unshowmäßiges" Kostüm, „unschöne“ oder unlogische Musikwechsel, wenig geeignete Musikgrundlage, unpassendes Mimik-/Bewegungskonzept, ungeeignete Trickauswahl bzgl. Musik, zu viele unnötige Requisiten etc.)</p> | <p>Nur phasenweise Harmonie zw. Tricks & Bewegung; Bewegungsgestaltung teilw. sehr einschränkt</p> <p>Viele deutliche Ausgleichsbewegungen; Fahr/Bewegungsfluss nur ansatzweise erkennbar, die Kür wirkt (etwas) unruhig und unrund, beim Hantieren mit dem Sattel fehlt es noch an Selbstverständlichkeit (z. B. deutliches Ruckeln)</p> | <p>Orientierung im Raum vorhanden, jedoch kein sicheres Gespür für räumliche Ausgewogenheit in Bezug auf Tiefe, Breite, Mittelausrichtung</p> <p>Fahrer bewegt sich auf unterschiedlichen, aber wenigen Standardfahrmustern (z.B. Kreis, Linie, Achter)</p> | <p>Das Fahrtempo variiert, es ist aber kein „Schwung“ darin erkennbar und wirkt beliebig</p> <p>Tempo und Bewegungen des Fahrers wirken der Musik angemessen</p> |
| 0-2 | <p>Gesamtkonzept und Zusammenstellung der Elemente erscheinen unstimmig oder beliebig (z.B. wahllose Hintergrundmusik, Trainingskleidung statt Kostüm, fehlendes Bewegungskonzept etc.)</p> | <p>Heftige Ausgleichsbewegungen (Körper/Einrad) stören häufig oder durchgehend die Harmonie, eine Bewegungsgestaltung ist kaum oder gar nicht möglich</p> <p>Fahr/Bewegungsfluss ist kaum erkennbar, d.h. die Kür wirkt extrem unruhig bzw. hektisch, Trickbedingte Bewegungen fallen extrem negativ auf (z.B. langwieriges Sattel herausziehen)</p> | <p>Fehlende Kontrolle über angemessenen Abstand zur Jury und extreme Tendenzen in der Ausnutzung der Fläche (z.B. oft oder deutlich aus dem Blickfeld heraus, extrem lange auf einer Stelle etc.)</p> <p>Eher zufällig wirkende Fahrwege mit geringer räumlicher Orientierung oder extrem eintöniges Fahrmuster</p> | <p>Unflexibles technisches Können bestimmt das Fahrtempo (monoton gleichmäßiges, eher langsames fahren)</p> <p>Fahr- und Bewegungstempo stehen im Widerspruch zur Musik</p> |

Interpretation der Musik und Timing (Einzelkür)

| | Durchgängige Verkörperung von Stil, Rhythmus und Charakter der Musik | Herausarbeitung von Feinheiten der Musik (Finesse) | Timing |
|------|--|--|--|
| 8-10 | <p>Der Fahrer fühlt deutlich sichtbar Rhythmus und Charakter der Musik und bringt dies durchgängig mit seinem ganzen Körper intuitiv und lebendig zum Ausdruck → Der Fahrer „lebt“ die Musik</p> <p>Der Fahrer stellt den gewählten Musikstil in passender, individueller und kreativer Weise dar</p> <p>Fahrer und Musik sind durchgängig mühelos „auf Augenhöhe“ → Der Fahrer ist der Intensivität und dem künstlerischen Anforderungslevel seiner Musik souverän gewachsen</p> | <p>Der Fahrer arbeitet durchgehend detailliert und in kunstvoller (wirkungsvoller) Weise die Feinheiten der Musik durch seine Bewegungen heraus und schafft damit eine neue Bedeutungsebene der Musik</p> <p>→ Aussage und Wirkung der Musik wird entscheidend verstärkt (Fahrer als wirkungsvoller Interpret der Musik)</p> | <p>Alle Aktionen des Fahrers sind durchgängig auf definierte Musikstellen getimed</p> <p>Das Timing gelingt durchgehend präzise und wirkt mühelos, d.h. der Fahrer hat völlige Kontrolle über seine Aktionen</p> |
| 6-8 | <p>Der Fahrer zeigt durchgängig gutes Rhythmusgefühl und spiegelt den Charakter der Musik in seinen Bewegungen erkennbar wider</p> <p>Der Fahrer trifft mit seiner Darstellung den Musikstil absolut passend, die kreative und persönliche Note fehlt aber noch</p> <p>Der Fahrer stellt die Musik in ihrer Intensität und in ihrem künstlerischen Anforderungslevel größtenteils mühelos und stimmig dar</p> | <p>Der Fahrer zeigt die meiste Zeit einen kunstvollen (wirkungsvollen) Umgang mit den Feinheiten der Musik, indem er auch über die Grundstruktur hinaus auf Details mit seinen Bewegungen eingeht (z.B. effektvollere Musikstellen, Phrasen und weitere Details)</p> | <p>Die Aktionen des Fahrers sind überwiegend getimed</p> <p>Der Fahrer zeigt die meiste Zeit große Sicherheit mit der zeitgenauen Umsetzung seiner Aktionen. Trotzdem können selten noch kleine Ungenauigkeiten passieren</p> |
| 4-6 | <p>Der Fahrer berücksichtigt in seinen Bewegungen häufig sichtbar Rhythmus und Charakter der Musik, jedoch kommt das evtl. noch nicht so richtig von innen heraus</p> <p>Die Umsetzung des Musikstils ist meist passend</p> <p>Der Fahrer bringt die Intensität der Musik ausreichend zum Ausdruck und schafft es (meist), dem künstlerischen Anforderungslevel gerecht zu werden</p> | <p>Der Fahrer macht häufig die Grundstruktur seiner Musik durch Bewegungen erkennbar</p> <p>Es werden v.a. effektvollere Musikstellen und einige Phrasen umgesetzt, der Gestaltung fehlen die Details</p> | <p>Viele Aktionen des Fahrers sind getimed</p> <p>Die zeitgenaue Umsetzung gelingt oftmals, wirkt allerdings manchmal etwas mühsam (sichtbare Konzentration nötig)</p> |
| 2-4 | <p>Ansätze eines Gespürs für Rhythmus und Charakter sind vorhanden</p> <p>Die Umsetzung des Musikstils wirkt beliebig</p> <p>Der Fahrer wird der Intensität der Musik nur phasenweise (z.B. nur am Küranfang) oder ansatzweise (→ er wirkt angestrengt) gerecht</p> <p>Die musikalische Darstellung verläuft auf einem eher oberflächlichen Level (z.B. Zeichensprache zu Textwörtern statt wirkungsvolle/authentische Verkörperung der musikalischen Aussage)</p> | <p>Einzelne (effektvollere) Stellen der Musik (z.B. neue Musikabschnitte, rhythmische Akzente oder Spannungshöhepunkte) etc. werden hin und wieder durch Bewegungen sichtbar gemacht, es fehlt an durchgängiger Gestaltung</p> <p>Evtl. auch: Der Fahrer „überzeichnet“ die Musik zeitweise durch maßlosen, teilweise unstimmigen Aktionismus</p> | <p>Nur wenige Aktionen sind getimed</p> <p>Der Versuch einer zeitgenauen Umsetzung ist stellenweise erkennbar, die Umsetzung aber meist zu ungenau (fehlende technische oder musikalische Fähigkeit und Erfahrung bzw. zu wenig Übung)</p> |
| 0-2 | <p>Dem Fahrer fehlt es sichtbar an Rhythmusgefühl</p> <p>Zwischen der Darstellung des Fahrers und dem Charakter und Stil der Musik ist kaum/keinerlei Zusammenhang erkennbar → die Musik wirkt austauschbar</p> <p>Darstellung der Musik überfordert den Fahrer, oder Darstellung wirkt kindisch bzw. unreif</p> | <p>Die Musik wird kaum erkennbar bzw. nicht gestaltet</p> | <p>Es gibt keine oder nur einzelne Momente, in denen der Fahrer eine Aktion bewusst genau mit der Musik verbindet</p> <p>Evtl. auch: die fehlende Beherrschung der Tricks steuert stattdessen das Timing des Ablaufs</p> |